

Geheimer Regierungsrat
Professor Dr. Karl Rauch.

Z.Zt. Weimar, den 8.4.1939
Meyerstrassé 50 a

434

Herrn

Präsident Professor Dr. E. Stengel,

Berlin NW 7
Charlottenstrasse 41
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde.

433

Lieber Herr Stengel!

Berlin, den 11. April 1939.

Ich habe Ihre Antwort erhalten, möchte
aber die Antwort nicht wiederholen, sondern
dass ich alles Wesentliche im Kopf habe.
Haben Sie Wir erinnern daran, daß von den Korrekturen
für die "Besprechungen und Anzeigen" je ein Exemplar
renz bezüglich der "Besprechungen und Anzeigen" je ein Exemplar
"Deutschen an Herrn Geheimrat Brandt-Göttingen und Herrn
lastung der Professor Holtzmann-Bonn zu senden sind.
sicherlich auch ganz besondere Verhältnisse vor, wie sie sich nach
keinen Bedürfnissen nicht wiederholen werden. Dar von den
laufenden Zeitschriften aussten bezw. Heil Hitler! und
April die "Hansischen Geschichts-Blätter" und
Archiv", das "Archiv für Kulturgeschichte" I.A. die diesmal
140 Bogen umfassende Savigny-Zeitschrift herausgebracht
werden, wozu noch 3 Bände, insgesamt 9
Festschrift treten, dazu eine ganze Reihe selbständiger
Arbeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass unsere Drucke-
rei nur zu ein Drittel für den Verlag tätig sein kann, zu
zwei Drittel aber für andere Verleger etc. beschäftigt
ist; wir können diese Verbindung jedoch nicht aufgeben,
da die Druckerei das finanzielle Rückgrat des Verlages be-
deutet, der ohne sie in gelegentliche Schwierigkeiten
kommen würde. Trotzdem wird es, wenn auch etwas unter
Achtung der Maschine geschafft werden. Ich glaube auch,
dass wir das Deutsche Archiv noch im April fertigstellen
können. Die von Ihnen verordnete Arbeit ist schon gestat,
Sie werden in der nächsten Woche alles bekommen.

Die von Ihnen vorgesehene Veränderung des Erscheinungs-
termines ist für die schnelle Erledigung der Arbeiten
wahrscheinlich zweckmässig. An sich ist der April-Termin
besonders ungünstig, aber die Hansischen Geschichtsblätter
sollen nun bereits um Neujahr herum erscheinen. Dadurch
tritt eine Entlastung ein und wenn dafür gesorgt wird,
dass die Abhandlungen schon einige Monate vor dem Erschei-
nungstermin vollzählig im Verlag sich einfinden, dann